

Fürbitten

Jesus zeigt uns in all seinen Begegnungen mit den Menschen, wie sehr Gott uns liebt. Ihn bitten wir:

- + Hilf allen deine Liebe zu spüren, denen wir unsere Liebe nicht gut genug zeigen können.
- + Hilf allen, deine Liebe zu spüren, die sich für unsere Versorgung in diesen Krisenzeiten einsetzen.
- + Hilf allen, deine Liebe zu spüren, die in der Ehe und durch die Weihe Ja gesagt haben.

- + Hilf allen, deine Liebe zu spüren, die Kranke pflegen und Sterbende begleiten.
- + Hilf allen, deine Liebe zu spüren, die sich einsam fühlen oder mit ihren Problemen allein sind.
- + Hilf allen, deine Liebe zu spüren, die uns durch den Tod zu dir vorausgegangen sind.

Denn in deiner Liebe leben wir, bewegen wir uns und sind wir. Amen.

Vater unser

Segen

Der Segen Gottes sei mit uns:

die Kraft zum Lieben, wenn unsere Gefühle gefragt sind,
die Kraft zum Lieben, wenn mehr als nur Gefühle gefragt sind,
die Kraft zum Lieben, wenn wir einander fremd geworden sind,
die Kraft zum Lieben, wenn wir uns gestritten haben,
die Kraft zum Lieben, wenn wir loslassen müssen.

Der Segen Gottes sei mit uns:
die Gnade, geliebt zu sein.

Der Segen Gottes sei mit uns,
mit allen die wir im Herzen tragen und mit allen,
mit denen wir durch unser Beten verbunden sind:
der Segen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Für den Inhalt verantwortlich:

Pfarrer Andreas Przybylski · Tel.: 08056 / 902797 · pfarrer@pv-irmengard.de

Bildnachweis: Die Quelle der Bilder ist am rechten Bildrand angegeben. Wir gehen davon aus, dass die Rechte der Bilder, deren Lizenz als kostenfrei angegeben wurde bzw. deren Lizenz erworben wurde, den datenschutzrechtlichen Bestimmungen entsprechen.



Gottesdienst dahoam

Hausgottesdienst in der Osterzeit

auch zum Download: www.pv-irmengard.de/Gottesdienste

lieben
und
geliebt
werden

6. Sonntag der Osterzeit

Vorbereitung

- + Alle Teilnehmer waschen sich die Hände!
- + Der Tisch, z.B. Küchentisch, wird gedeckt (Osterkerze, Streichhölzer)
- + Eine(r) übernimmt die Funktion des Vorstehers (V), eine(r) liest den Bibeltext.
- + Wer ein Instrument spielen kann, kann sich ebenfalls einbringen.
Es wird abgeklärt, welche Liedstücke passen.

Eröffnung / Entzünden der Osterkerze / Kreuzzeichen

„Ich habe dich lieb!“ Wenn das ein Kind zu seinen Eltern sagt, klingt es anders, als wenn die Eltern sich das einander ins Gesicht sagen. Liebe zwischen Teenagern, die Händchen halten, sieht anders aus als die Liebe eines Ehepaares, das Goldhochzeit feiert. Liebe hat verschiedene Gesichter und ein Gesicht ist das

Gesicht Jesu, denn er ist die menschengewordene Liebe Gottes. Zum Zeichen, dass Gott für uns Feuer und Flamme ist, entzünden wir die Osterkerze. *Kerze entzünden*
Im Schein dieser Kerze beten wir und versuchen, diese Liebe Gottes zu spüren.
Im Namen des Vaters...

Gebet

Wir wollen beten. *kurze Stille*
Gott, in den Herausforderungen und Überforderungen einer Krise fällt es uns manchmal schwer, dich als „lieben Gott“ zu bezeichnen. Doch dann ergeben sich Begegnungen, die uns gut tun, oder wir erleben das Aufblühen der Natur, die auch etwas in uns aufblühen lässt. Dass du uns eine Heimat schenkst und mit

lieben Menschen umgibst, ist ein Zeichen deiner Liebe. Doch der größte Liebesbeweis ist Jesus, durch den du dich in den Menschen hineinversetzt hast; durch den du gezeigt hast, wie wertvoll jeder Mensch ist; und durch den du den Tod besiegt hast. Wenn wir darauf schauen, können wir bewusst sagen: Danke, lieber und liebender Gott! Amen.

Lied / Hausmusik

Bibeltext: In Jesu Liebe bleiben

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes. In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: **14** ¹⁵Wenn ihr mich liebt, werdet ihr meine Gebote halten. ¹⁶Und ich werde den Vater bitten und er wird euch einen anderen Beistand geben, der für immer bei euch bleiben soll, ¹⁷den Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, weil sie ihn nicht sieht und nicht kennt. Ihr aber kennt ihn, weil er bei euch bleibt und in euch sein wird. ¹⁸Ich werde euch nicht als

Waisen zurücklassen, ich komme zu euch. ¹⁹Nur noch kurze Zeit und die Welt sieht mich nicht mehr; ihr aber seht mich, weil ich lebe und auch ihr leben werdet. ²⁰An jenem Tag werdet ihr erkennen: Ich bin in meinem Vater, ihr seid in mir und ich bin in euch. ²¹Wer meine Gebote hat und sie hält, der ist es, der mich liebt; wer mich aber liebt, wird von meinem Vater geliebt werden und auch ich werde ihn lieben und mich ihm offenbaren. Wort des lebendigen Gottes!

Impuls

„Wenn ihr mich liebt, werdet ihr meine Gebote halten.“ Das klingt beim ersten Hinhören beinahe nach emotionaler Erpressung. Wer umgekehrt die Gebote *nicht* hält, scheint nicht aufrichtig genug zu lieben. Ist es dann aus und vorbei mit der Christusbeziehung? Ist das damit gemeint? Und ist die Sendung des Heiligen Geistes, von der Jesus im Anschluss spricht, an eine hundertprozentige Einhaltung von Regeln gebunden?

In den letzten Tagen und Wochen haben wir uns mit zahlreichen Geboten herumschlagen müssen. Du sollst nicht die Hand geben. Du sollst nicht ohne Mund-Nasen-Bedeckung einkaufen gehen. Du sollst als Oma deine Enkel nicht empfangen und als Enkel deine Oma nicht besuchen. Du sollst Abstand halten.

Viele dieser Gebote gehen uns nach einer gewissen Zeit auf die Nerven und wir spüren, wie viel Kraft uns deren Einhaltung abverlangt. Aber spätestens, wenn es um die Familie geht, also um Menschen, die wir lieben, achten wir

fast automatisch darauf. Schließlich wollen wir niemanden gefährden. Aus der inneren Haltung der Liebe heraus machen wir fast schon automatisch alles richtig. Das Gebot erscheint dem, der einen anderen gern hat, dann weniger als Zwang, sondern vielmehr als Hilfe, sich so zu verhalten, dass der andere keinen Schaden nimmt. Wer liebt, hält automatisch die Gebote. Wer liebt, ist achtsam. Wer aus sehender Liebe handelt, macht alles richtig.

Am Ende des Evangeliums führt Jesus weiter, was Handeln aus Liebe bedeutet. „Wer mich liebt, wird von meinem Vater geliebt werden.“ Weil Gott jeden Menschen ohnehin liebt, ist dieser Satz vielleicht wie folgt zu verstehen: Wer liebt und das durch seine Taten zeigt, wird offen und empfänglich, um auch selbst Liebe spüren zu können. Wer liebt, ist mittendrin im Thema, die Jugendlichen würden sagen „voll im Flow“ – eingebunden in ein Hin-und-her, einen ewigen Kreislauf von lieben und geliebt werden.

Meditation

Es ist Unsinn
sagt die Vernunft
Es ist was es ist
sagt die Liebe

Es ist Unglück
sagt die Berechnung
Es ist nichts als Schmerz
sagt die Angst
Es ist aussichtslos
sagt die Einsicht
Es ist was es ist
sagt die Liebe

Es ist lächerlich
sagt der Stolz
Es ist leichtsinnig
sagt die Vorsicht
Es ist unmöglich
sagt die Erfahrung
Es ist was es ist
sagt die Liebe

Erich Fried